



Schülerwettbewerb JUNIOR.ING 2023/2024 „Achterbahn – drunter und drüber“: junge Hamburger Ingenieurtalente ausgezeichnet



Achterbahnen – drunter und drüber

Die diesjährige Planungsaufgabe unter dem Motto „Achterbahn – drunter und drüber“ war der Entwurf und Modellbau einer Achterbahn. Dabei sollte die Achterbahn aus Fahrbahn und Tragkonstruktion bestehen. Sie sollte funktionsfähig sein, d. h. eine Glasmurmelt sollte vom Startpunkt bis zum Endpunkt gelangen. Bei der Gestaltung waren der Fantasie der Teilnehmenden keine Grenzen gesetzt.

Zugelassen waren Einzel- oder Gruppenarbeiten von max. 5 Schülerinnen und Schülern allgemein- und berufsbildender Schulen. Ausgeschrieben ist der Wettbewerb in zwei Alterskategorien (AK I: bis Klasse 8, AK II: ab Klasse 9).

Als Baumaterialien durften verwendet werden: Draht, Holz, Kleber, Kunststoff, Papier, Schnur, Naturtextilien, Stecknadeln, Zahnstocher, Streichhölzer ohne Zündkopf. Die Baumaterialien mussten ohne Elektrowerkzeug bearbeitet worden sein.

In diesem Jahr wurden von über 100 angemeldeten Modelle schließlich 73 Modelle zur Bewertung eingereicht. Beteiligt haben sich insgesamt 225 Schülerinnen und Schüler aus 19 Schulen Hamburgs. Der jüngste Teilnehmer war 7, die ältesten Erbauerinnen und Erbauer

19 Jahre alt. Die Spanne der Bauzeiten erstreckte sich von 5 Stunden bis hin zu 96 Stunden.

Mit Spannung erwarteten die rund 100 Nachwuchsingenieurinnen und -ingenieure mit ihren Lehrerinnen, Lehrern und Eltern am Donnerstag, den 29. Februar 2024, in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen die Verkündung der Sieger. Auch die Politik unterstützt die Nachwuchsarbeit der Ingenieurkammer. So begrüßte Frau Ute Müller, stellvertretende Amtsleiterin des Amtes für Landesplanung und Stadtentwicklung, als Vertreterin der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen die Schülerinnen und Schüler als potentielle zukünftige Ingenieurinnen und Ingenieure.

Die Preise wurden vom neuen Präsidenten der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau, Dr.-Ing. Stefan Weihrauch, verliehen. Neben Urkunden überreichte er auch Geldpreise an die Preisträgerinnen und Preisträger. Neben der Bekanntgabe der insgesamt 21 Auszeichnungen war die Schnuppervorlesung von Prof. Dr.-Ing. habil. Marcus Rutner der Technischen Universität Hamburg unter dem Titel 3D Druck im Stahlbrückenbau ein besonderes Highlight und hat bei den technisch begabten und interessierten Schülerinnen und Schülern im besten Fall sogar die Lust auf ein Ingenieurstudium geweckt.



BSW, Ort der Austragung



Die Preisträger der AK I



Siegermodell im Test

Siegerinnen und Sieger des Wettbewerbs JUNIOR.ING 2023/2024 „Achterbahn – drunter und drüber“:

Alterskategorie I (bis Klassenstufe 8)

Platz 1: Philipp Kiefmann, Yonne Feddersen, Jakob Frie-se, Damian Ostrowski, Modell „Marble Tech“, 5. Klasse, Gymnasium Farmsen

Platz 2: Jessica Barty, Emil Cohen, Anna Otto, Modell „dom, dömer, am dömsten“, 7. Klasse, Gymnasium Othmarschen

Platz 3: Tatjana Beutel, Alexander Heinrich, Junes Rashed, Christian Willers, Modell „Fast Diamond“, 6. Klasse, Schule Tegeloweg

Alterskategorie II (ab Klassenstufe 9)

Platz 1: Valeryia Alekhno, Shawn Firzlaff, Julian Köbel, Linda Senz, Jaqueline Yildiz, Modell „Minecraft Flitz Racer“, 10. Klasse, Stadtteilschule Bergedorf

Platz 2: Elias Notbohm, Noel Plöttgen, Beyza-Nur Yigit, Dilay-Yade Yilman, Modell „Das Nest der Drachen“, 10. Klasse, Stadtteilschule Bergedorf

Platz 3: Hala Kureish, Lena Michaelen, Lilliane Raith-meier, Elena Skripko, Modell „Dschungel Paradies“, 10. Klasse, Stadtteilschule Bergedorf

Erfreulich ist, dass in diesem Jahr auch ein Sonderpreis für die Gestaltung und Originalität an das Modell „Murmelfressende Pflanze“ von Julius Siebels, 7. Klasse, Gymnasium Oldenfelde, vergeben werden konnte.



Dr. Wehrauch führte durch die Veranstaltung



Prof. Rutner (TUHH) bei seinem mitreißendem Vortrag

Das beste Modell jeder Altersgruppe auf Landesebene nimmt zudem an der Bundespreisverleihung am 14. Juni 2024 im Deutschen Technikmuseum in Berlin teil und wird mit einem weiteren Geldpreis gewürdigt werden.

Das Thema für den nächsten Schülerwettbewerb steht noch nicht fest, wird aber derzeit von der Bundesingenieurkammer in Zusammenarbeit mit den beteiligten Länderingenieurkammern erarbeitet.

Weitere Informationen zum Schülerwettbewerb finden Sie auf <http://www.hikb.de/junioring>



Preisverleihung am 29.02.2024



Siegermodelle

■ Informationen zum digitalen Bauantrag

Seit dem 1. Januar ist die Nutzung des elektronischen Verfahrens in den Bauaufsichtsbehörden auf Grundlage des § 27 Abs. 1 BauVorlVO verpflichtend. Für Mitglieder der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Hamburgischen Architektenkammer gab es bereits zwei Informationsveranstaltungen zum Thema, zuletzt am 17. Januar. Fast 450 Mitglieder nahmen teil und konnten im Anschluss an dem sehr erhellenden Vortrag von Herrn Skillandat aus dem Amt für Bauordnung und Hochbau der BSW (ABH) ihre Fragen zum Bauantrag 2.0 stellen. Trotz der großen Anzahl an Teilnehmenden wurde von der Möglichkeit, Fragen zu stellen, vielfach

Gebrauch gemacht, sowohl im Chat als auch im direkten Austausch.

Die Kammern nehmen das große Interesse auf und bleiben gemeinsam mit den Vertretern des ABH am Thema dran. Über Folgeveranstaltungen und Seminare informieren wir Sie zu gegebener Zeit. Im Fortbildungsprogramm der Architektenkammer (zu finden unter: www.akhh.de/fortbildung/fortbildungsprogramm) finden Sie vielfältige Möglichkeiten, sich zum Bauordnungsrecht und zur Bauantragsstellung weiterzubilden.

■ Digitale Bauverwaltung: Zukünftig qeSiegel statt Unterschrift auf elektronischen Bescheiden

Hamburg geht in der Digitalisierung der Bauverwaltung den nächsten Schritt: Nach der Einführung des verpflichtenden digitalen Bauantrags werden seit dem 7. Februar 2024 Bescheide im Baugenehmigungsverfahren mit einem qualifizierten elektronischen Siegel (qeSiegel) versehen und über ein elektronisches Postfach im Servicekonto bekanntgegeben. Eine Unterschrift per Hand und Bekanntgabe auf dem Postweg ist nicht mehr nötig. Die Freie und Hansestadt Hamburg setzt damit als erstes Bundesland auf ein vollständig elektronisches Baugenehmigungsverfahren mittels qeSiegel. Von der Antragstellung bis zum Bescheid ist das Verfahren durchgängig digital.

Insbesondere zwei Punkte sind für Planer*innen wichtig:

- Es gibt keine Unterschrift mehr auf den Bescheiden, stattdessen führt das sog. qeSiegel dazu, dass der Bescheid gültig ist.

- Der Bescheid wird über das Serviceportal statt auf dem Postweg bekanntgegeben.

Es wird bei der Übermittlung in das Serviceportal eine E-Mail an die im Servicekonto hinterlegte Adresse geschickt (gem. § 41 Abs. 2b HmbVwVfG).

Bzgl. der Bekanntgabe ist von Planerinnen und Planern ansonsten nichts weiter zu tun, als weitere am Verfahren beteiligte Personen über die erteilte Baugenehmigung zu informieren bzw. an diese weiterzuleiten.

Mehr Informationen erhalten Sie in einer Pressemitteilung der Stadt Hamburg, die wir auf unserer Website hinterlegt haben: www.hikb.de/aktuell/2024/zukunftig-qesiegel-statt-unterschrift-auf-elektronischen

■ Deutsches IngenieurBlatt und Infoservice

Das Deutsche IngenieurBlatt (DIB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Bundesingenieurkammer und der 16 Ingenieurkammern der Länder. Es beinhaltet den jeweiligen Regionalteil mit wichtigen Informationen der jeweiligen Länderkammer und informiert im Hauptteil regelmäßig insbesondere über aktuelle Fragen des Planens und Bauens.

Ab diesem Jahr wird es statt 10 gedruckter Ausgaben im Jahr nur noch sechs geben.

Neu ist das Portal www.deutsches-ingenieurblatt.de, auf dem Sie als Mitglied zu jeder Zeit und von jedem Ort Zugang nicht nur zu ingenieurwissenschaftlichen Fachbeiträgen, Artikeln und Meldungen, sondern auch zu neuen Inhalten wie Videoformaten oder Podcasts haben.

Weiterhin wurde ein Infoservice eingerichtet, der Sie per Mail auf neue interessante Inhalte dieses Portals in Kurzform hinweisen wird. Dieser Infoservice erscheint

alle 14 Tage. Sie erhalten ihn als Mitglied auf Wunsch, bitte melden Sie sich dazu gern unter kontakt@hikb.de.

Das Deutsche Ingenieurblatt erscheint künftig in den geraden Monaten. Sie bekommen zeitgleich einen Hinweis, dass es die jeweilige Ausgabe auch als abrufbares ePaper gibt.

Die Hamburger Regionalteile der aktuellen und vor allem der vergangenen Ausgaben halten wir auf unserer Internetseite unter www.hikb.de/dib als praktische PDFs bereit.

Wir weisen nochmals auf die Möglichkeit hin, dass sowohl der Hauptteil des DIB als auch der Regionalteil in Papierform und / oder digital bezogen werden kann. Bitte wenden Sie sich dazu gern an die Geschäftsstelle (kontakt@hikb.de).

Sollten Sie Anregungen insbesondere für unseren Regionalteil haben, nehmen wir diese natürlich sehr gern entgegen.

Auswirkungen der Novelle des Hamburgischen Klimaschutzgesetzes

Am 29. August 2023 hat der Senat die Novellierung des Hamburgischen Klimaschutzgesetzes mit dem Klimaschutzstärkungsgesetz beschlossen und die Bürgerschaft hat das Gesetz am 6. Dezember 2023 mit einigen Änderungen/Ergänzungen verabschiedet. Das Gesetz ist zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Die neuen Verpflichtungen gelten nach Inkrafttreten des Gesetzes und müssen – je nach den vorgesehenen Fristen – ab 2024 oder 2027 erfüllt werden. Hier ein Überblick über einige der Neuerungen:

- die gesetzliche Festschreibung der Hamburger Klimaziele: Der CO₂-Ausstoß soll bis 2030 um 70 Prozent gegenüber 1990 reduziert werden. 2045, und damit fünf Jahre früher als bislang vorgesehen, soll ganz Hamburg weitestgehend CO₂-neutral leben und wirtschaften.
- Der Ausbau der Infrastruktur für Strom, öffentliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge, Wärme und Wasserstoff wird gestärkt und beschleunigt.
- Photovoltaik-Anlagen auf Neubauten, die bereits seit dem 1. Januar 2023 verpflichtend sind, müssen ab 2024 mindestens 30 Prozent der Bruttodachfläche bedecken.
- Photovoltaik-Anlagen werden früher, bereits ab 2024 auch bei Bestandsgebäuden verpflichtend, wenn deren Dächer wesentlich umgebaut werden. Dabei müssen mindestens 30 Prozent der Nettodachfläche bedeckt werden.
- Ebenfalls verpflichtend ab 2027: die kombinierte Nutzung von Dächern für Photovoltaik-Anlagen und Begrünung als Solargründach.
- Über Stellplatzanlagen sind ab 2024 beim Neubau oder Ausbau Photovoltaik-Anlagen zu installieren, de-

ren Modulfläche mindestens 40 Prozent der geeigneten Stellplatzfläche beträgt. Die Pflicht wird ausgelöst, wenn mehr als 35 Stellplätze neu entstehen.

- Die Anforderungen an öffentliche Gebäude u. a. zur Nutzung klimafreundlicher Baustoffe und erneuerbarer Energien werden verstärkt.

Änderungen der Hamburgischen Bauordnung

Zur bauordnungsrechtlichen Erleichterung der Installation von Solaranlagen und Wärmepumpen werden einzuhaltende Abstände insbesondere zu Dachaufbauten und Wänden reduziert. Dadurch soll einerseits die Installation von Wärmepumpen in aus baulicher Sicht komplexen Gegebenheiten ermöglicht werden, in denen eine Installation aufgrund bisheriger Abstandsflächen schwer oder nicht möglich war. Andererseits soll die umfassendere Nutzung von Dachflächen zur Erzeugung erneuerbarer Energien gefördert werden, die bisher durch einzuhaltende Abstände begrenzter war.

Änderungen des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung

Um den Ausbau erneuerbarer Energien in Hamburg weiter zu beschleunigen, werden auch die landesrechtlichen Möglichkeiten zur Verfahrensbeschleunigung konsequent genutzt. Daher wird für Verwaltungsakte, die die Errichtung, den Betrieb und die Änderung von Windenergieanlagen an Land mit einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern betreffen, das Widerspruchsverfahren in Verwaltungsverfahren abgeschafft. Damit kann künftig unmittelbar Klage erhoben werden.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.hamburg.de/klimaschutzgesetz/

■ VERANSTALTUNGSHINWEIS

Forum Geotechnik und Baubetrieb an der TUHH

Das Forum Geotechnik und Baubetrieb soll den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördern. Interessante Bauvorhaben, Innovationen und aktuelle Forschungsergebnisse bilden den Schwerpunkt. Der Kreis der Vortragenden und Zuhörer setzt sich aus Vertretern der Industrie, Ingenieurbüros, Behörden und Wissenschaft sowie Mitarbeitern des Instituts und interessierten Studierenden der TUHH zusammen. Kammermitglieder und deren Mitarbeitende sind herzlich zu den Vorträgen eingeladen. Im Anschluss an die 30- bis 45-minütigen Vorträge wird eine lebhafte Diskussion gewünscht.

Programm Sommersemester 2024

18.04.24

Langzeit-Monitoring des Schwingungsverhaltens von Lichtmasten, Messung der Schwingungsamplituden und des Windes an vier 12 m hohen Lichtmasten an der A7 in Hamburg über ein Winterhalbjahr

Marc Oliver Rosenquist, Geschäftsführer baudyn GmbH

25.04.24

Vertiefung der Fahrrinne von Stettin nach Swinemünde auf -12.5 m

Lutz Dröge, DEME Dredging NV

16.05.24

3D Druck mit Lehm

Leonie Gleiser, TU Dresden, Institut für Baustoffe

30.05.24

Hafenentwicklung im Rahmen von „Dar es Salaam Maritime Gateway Program“

Charles Bahizi, Sellhorn Ingenieurgesellschaft mbH

06.06.24

Schlitzwandtechnik out of the box – going deep and getting smalls

Franz-Werner Gerressen, Bauer Maschinen GmbH, Schrobenhausen

13.06.24

Daten- und modellbasiertes geotechnisches Monitoring

Kacper Cerek, TUHH, Institut für Geotechnik und Baubetrieb

20.06.24

Herausforderung Geotechnik im Hochbahn-Projekt Brücken Wandsbek-Gartenstadt

Hatice Kaya-Sandt, BBI Geo- und Umwelttechnik, Mathias Jarck, Hamburger Hochbahn AG

27.06.24

Aktuelle Entwicklungen in der Vibrationstechnik (SmartVib)

Bodo Berendt, Terra-Infrastructure, Ahlsfeld, Francisco Williams-Riquer, TUHH, Institut für Geotechnik und Baubetrieb

04.07.24

Integrating SPH and Control Strategy for Enhanced Tracked Rover Stability in Challenging Environments

Rahul Somasundaram, Francisco Williams Riquer, TUHH, Institut für Geotechnik und Baubetrieb

11.07.24

EPB-Tunnel im Hamburger Boden am Beispiel des Fernwärmetunnels West

Lars Langmaack, Technical Director TBM, MC-Bauchemie Müller GmbH & Co. KG, Bottrop

- Ort: Technische Universität Hamburg (TUHH), Institut für Geotechnik und Baubetrieb (B-5), Harburger Schloßstraße 36, 1. OG, Raum 105
- Zeit: Donnerstags, Beginn 17:00.

Weiter Informationen unter www.tuhh.de/gbt

Impressum:	Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Hamburg	E-Mail: kontakt@hikb.de Internet: www.hikb.de
Herausgeber:	Hamburgische Ingenieurkammer – Bau Körperschaft des öffentlichen Rechts Grindelhof 40, 20146 Hamburg Telefon: 040 4134546-0 · Telefax: 040 4134546-1	Redaktion: Dr. Holger Matuschak, Claas Gefroi, Wiebke Sievers
		Redaktionsschluss: 14.03.2024

Fortbildung Mai bis Juli 2024

Mehr Informationen zur Fortbildung gibt es unter www.hikb.de/service/fortbildung. Dort finden Sie das vollständige Programm und detaillierte Informationen zu den Inhalten der einzelnen Seminare und Lehrgänge, die teilweise in Kooperation mit der Hamburgischen Architektenkammer durchgeführt werden. Gerne beantworten wir Ihnen auch telefonisch Ihre Fragen und nehmen Anregungen zum Programm entgegen. Sie erreichen uns unter 040 4134546-0 und kontakt@hikb.de.

Seminar HIK241.08

Im Fadenkreuz der Hacker – Cybercrime und DSGVO, Risiken und Handlungsempfehlungen kompakt präsentiert

Montag, 13. Mai 2024, 10.00 bis 11.30 Uhr

Seminar HAK241.18P

Basiskurs BIM in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Dienstag, 28. Mai 2024, 9.30 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 30. Mai 2024, 9.30 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Hamburgische Architektenkammer in Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein

Seminar HAK241.21B

BIM Modul 4 – Informationsmanagement nach BIM Standard deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Gesamtlaufzeit Lehrgang

Dienstag, 4. Juni 2024 bis Dienstag, 10. September 2024

Blended Learning (Online) Lehrgang, max. 30 Teilnehmende

Veranstalter: Durchführung und Buchung über Hamburgische Architektenkammer

Seminar HAK241.22B

BIM Modul 2 – Informationserstellung nach dem BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Gesamtlaufzeit Lehrgang

Dienstag, 4. Juni 2024 bis Donnerstag, 4. Juli 2024

Online Lehrgang

max. 30 Teilnehmer*innen

Veranstalter: Durchführung und Buchung über Hamburgische Architektenkammer

Seminar HIK241.09

Deklaration und Entsorgung von mineralischen Abfällen auf Baustellen – Anwendung der Ersatzbaustoffverordnung?

Donnerstag, 06. Juni 2024, 09.30 bis 13.00 Uhr

Seminar HIK241.10

Exkursion: Immer nur Außenluft? – Andere Quellen für Wärmepumpen

Donnerstag, 13. Juni 2024, 09.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr

Seminar HIK241.11

Planung und wirtschaftliche Nutzungskonzepte von Photovoltaikanlagen, Regelwerk und Fehler beim Einbau von Photovoltaikanlagen

Dienstag, 18. Juni 2024, 09.30 bis 15.00 Uhr

Seminar HIK241.12

Verformungen im Stahlbetonbau – Praxisgerechtes Abschätzen und Berechnen

Mittwoch, 19. Juni 2024, 09.00 bis 13.30 Uhr

Seminar HIK241.13

Bemessung von Stahlbetonbauteilen nach DIN EN 1992-1-1 für junge Ingenieurinnen und Ingenieure

Mittwoch, 26. Juni 2024, 09.00 bis 13.30 Uhr

Seminar HIK241.14

Moderne Verfahren der Bauwerksdiagnostik – Betondeckung, Potentialfeldmessung, Radar, Ultraschall, Röntgen

Donnerstag, 27. Juni 2024, 09.30 bis 17.00 Uhr

Programmänderungen bleiben vorbehalten.